

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis.....	VII
Literatur.....	XXIII
Abkürzungen.....	XXV
1. Kapitel: Organisation und Zuständigkeiten der zivilen Gerichte.....	1
§ 1 Die Zivilgerichtsbarkeit im Kanton Bern.....	1
I. Verfassungsmässige Grundlage.....	1
II. Streitige und freiwillige Gerichtsbarkeit.....	2
1. Streitige Gerichtsbarkeit.....	3
2. Freiwillige Gerichtsbarkeit.....	3
a) Begriff.....	3
b) Beispiele	3
c) Gesetzgebungskompetenz.....	3
d) Freiwillige Gerichtsbarkeit im Kanton Bern	4
aa) Allgemeines.....	4
bb) Rechtsmittel.....	4
e) Zusammenfassung	5
III. Zivilprozesssache	6
1. Privatrechtliche Streitigkeiten	6
a) Abgrenzungskriterien.....	6
b) Massgeblichkeit der Klagebegründung.....	8
c) Beispiele	8
d) Kompetenz zur Entscheidung öffentlich-rechtlicher Vorfragen	9
2. Abklärung von Amtes wegen	9
3. Kompetenzkonfliktverfahren.....	9
§ 2 Die bernischen Zivilgerichte und ihre Aufgaben	12
I. Gerichtsorganisation im Kanton Bern	12
1. Die wichtigsten gesetzlichen Grundlagen	12
2. Die einzelnen Gerichte im Überblick	13
a) Ordentliche Gerichte.....	13
aa) Gerichtspräsident.....	13
bb) Zivilkammern des Appellationshofes	13
cc) Plenum der Zivilrechtlichen Abteilung.....	13
b) Sondergerichte (beschränkte Gerichtsbarkeit)	13
aa) Handelsgericht.....	13

bb)	Arbeitsgerichte	14
cc)	Mietämter	14
3.	Besondere Wählbarkeitsvoraussetzungen	15
II.	Sachliche Zuständigkeit der erstinstanzlichen Gerichte.....	15
1.	Begriff und Abgrenzungskriterien.....	15
2.	Gerichtspräsident.....	16
	a) Gesetzliche Grundlagen	16
	b) Zuständigkeiten.....	16
	c) Beispiele	16
3.	Mietämter.....	20
	a) Gesetzliche Grundlagen	20
	b) Zuständigkeiten.....	20
4.	Arbeitsgerichte	20
	a) Gesetzliche Grundlagen	20
	b) Zuständigkeiten.....	20
	c) Besonderheiten der Streitwertbestimmung	22
5.	Handelsgericht	22
	a) Gesetzliche Grundlagen.....	22
	b) Zuständigkeiten.....	22
	aa) Mobiliarsachen- und Obligationenrecht sowie UWG	22
	bb) Immaterialgüter-, Wettbewerbs- und Kartellrecht	24
	cc) Verantwortlichkeitsansprüche	24
	c) Beispiel	25
	d) Abgrenzungsfragen	25
	aa) Streitigkeiten aus dem Grundstückverkehr	25
	bb) Eintrag im Handelsregister	26
	cc) Zusammenhang mit dem Gewerbebetrieb	26
	e) Kompetenzkonfliktverfahren	27
	aa) Anwendungsbereich	27
	bb) Vorprüfungsverfahren	27
	cc) Eigentliches Kompetenzkonfliktverfahren	27
	f) Handelsgericht im E ZPO	29
6.	Appellationshof.....	29
	a) Gesetzliche Grundlagen	29
	b) Zuständigkeiten.....	29
	aa) Einzige kantonale Instanz	29
	bb) Proragierte Instanz.....	29
	cc) Einzige Instanz in Adoptionssachen	30
	c) Beispiele	31
7.	Instruktionsrichter	34
	a) Gesetzliche Grundlagen	34
	b) Aufgaben und Entscheidungsbefugnisse.....	34
	c) Bestellung des Instruktionsrichters	34
8.	Ausblick: E ZPO	35
III.	Funktionelle Zuständigkeit	35
1.	Begriff.....	35
2.	Hauptanwendungsfall.....	35
3.	Andere funktionelle Aufgabenteilungen	36
IV.	Räumliche Zuständigkeitsordnung	37
1.	Einleitung.....	37

2.	Verfassungsrechtliche Grundlage.....	37
3.	Gerichtsstandsgesetz	37
	a) Zweck	37
	b) Geltungsbereich	38
	aa) Zivilsache	38
	bb) Binnenverhältnisse	39
	c) Vorbehalte	40
	aa) Kinderschutz und Vormundschaftsrecht.....	40
	bb) Schuldbetreibungs- und Konkursrecht.....	41
	cc) Binnen- und Seeschifffahrt sowie Luftfahrt.....	41
	dd) Weitere Vorbehalte.....	41
	d) Abschliessende Regelung	42
	e) Aufbau des Gesetzes	43
	f) Anpassung der ZPO an das GestG	43
4.	Allgemeine Gerichtsstandsvorschriften.....	44
	a) Terminologie.....	44
	b) Anknüpfung an Wohnsitz und Sitz	46
	c) Anknüpfung am Aufenthaltsort	47
	d) Anknüpfung am Ort der Niederlassung	47
	e) Anknüpfung an einen Sachzusammenhang.....	48
	aa) Gerichtsstand der Widerklage.....	48
	bb) Klagenhäufung	51
	cc) Interventions- und Gewährleistungsklage.....	53
	f) Gerichtsstandsvereinbarung	53
	g) Einlassung.....	56
	h) Freiwillige Gerichtsbarkeit	57
5.	Besondere Gerichtsstände	58
	a) Personenrecht.....	58
	b) Familienrecht	58
	c) Erbrecht	59
	d) Sachenrecht.....	60
	e) Klagen aus besonderen Verträgen.....	60
	aa) Vorbemerkungen	60
	bb) Verträge mit Konsumenten.....	61
	cc) Miete und Pacht	62
	dd) Arbeitsrecht	62
	f) Unerlaubte Handlungen	63
	g) Handelsrecht	64
	h) Vorsorgliche Massnahmen.....	65
6.	Gerichtsstandsnahre Fragen.....	65
	a) Prüfung der örtlichen Zuständigkeit.....	65
	b) Notfrist bei fehlender örtlicher Zuständigkeit	66
	c) Identische Klagen	66
	d) In sachlichem Zusammenhang stehende Klagen.....	67
	e) Anerkennung und Vollstreckung	69
7.	Beispiele.....	69
8.	Gerichtsstandsrecht nach E ZPO	86
V.	Unabhängigkeit der Gerichte	86
1.	Bindung an Verfassung und Gesetz	86
2.	Überprüfung der Amtsführung	87

3.	Persönliche Unabhängigkeit des Richters	87
4.	Ausstand und Ablehnung	88
a)	Ausstand der Gerichtspersonen.....	88
b)	Ablehnung der Gerichtspersonen.....	88
VI.	Verantwortlichkeit der Gerichtspersonen	90
VII.	Achtung und Würde vor Gericht	92
2. Kapitel: Die Prozessparteien		93
§ 3	Übersicht.....	93
§ 4	Partei- und Prozessfähigkeit.....	96
I.	Parteifähigkeit	96
1.	Grundsatz	96
2.	Einzelheiten.....	96
3.	Beispiele.....	97
II.	Prozessfähigkeit.....	99
1.	Grundsatz	99
2.	Einzelheiten.....	99
3.	Beschränkte Prozess(un)fähigkeit	100
a)	Begriffe und Abgrenzungen.....	100
b)	Höchstpersönliche Rechte.....	101
c)	Beispiele	102
4.	Urteilsunfähige	105
§ 5	Prozessführungsbefugnis und Postulationsfähigkeit	107
I.	Prozessführungsbefugnis	107
II.	Postulationsfähigkeit	108
§ 6	Sachlegitimation und Prozessstandschaft.....	109
I.	Sachlegitimation.....	109
II.	Prüfung der Sachlegitimation	110
III.	Prozessstandschaft.....	110
1.	Begriff.....	110
2.	Gesetzliche Prozessstandschaften	111
3.	Gewillkürte Prozessstandschaften?	112
4.	Wirkung des Urteils	114
5.	Beispiele.....	114
§ 7	Parteiwechsel	119
I.	Einführung.....	119
II.	Gewillkürter Parteiwechsel.....	119
III.	Einzelrechtsnachfolge.....	120
1.	Eintrittsrecht des Nachfolgers	120
2.	Prozessstandschaft des Veräußerers	120
a)	Folgen bei Prozessstandschaft der beklagten Partei.....	121
b)	Folgen bei Prozessstandschaft der klagenden Partei	122
IV.	Gesamtrechtsnachfolge.....	122
1.	Überblick.....	122
2.	Nachfolge durch Erbgang.....	124
V.	Konkurs und Nachlass	125
1.	Konkurs einer Partei.....	125

2.	Nachlass	126
VI.	Beispiele	126
§ 8	Mehrheit von Beteiligten	129
I.	Überblick	129
1.	Begriffe und Abgrenzungen	129
a)	Einfache Streitgenossenschaft	129
b)	Notwendige Streitgenossenschaft	129
c)	Vereinigung von Klagen	130
d)	Nebenparteien	130
e)	Streitverkündungsklage	131
f)	Hauptintervention	131
2.	Beispiele	131
II.	Einfache Streitgenossenschaften	135
1.	Regelung im E ZPO	135
2.	Regelung in der bernischen ZPO	136
a)	Materielle Streitgenossenschaft	136
b)	Formelle Streitgenossenschaft	137
3.	Voraussetzungen der einfachen Streitgenossenschaft	137
4.	Wirkungen der einfachen Streitgenossenschaft	139
III.	Notwendige Streitgenossenschaft	141
1.	Regelung im E ZPO	141
2.	Keine Regelung in der bernischen ZPO	141
3.	Hauptanwendungsfälle	142
4.	Wirkungen	142
5.	Folgen fehlender notwendiger Streitgenossenschaft	143
IV.	Vereinigung von Klagen	143
1.	Begriff	143
2.	Voraussetzungen	143
3.	Beispiele	144
4.	Verfahrensfragen	145
V.	Nebenparteien	145
1.	Einführung	145
2.	Nebenintervention	146
a)	Zulässigkeit	147
b)	Zeitpunkt der Nebenintervention	147
c)	Rechte und Pflichten des Nebenintervenienten	147
d)	Wirkungen der Nebenintervention	148
e)	Besonderheit: Selbständige Intervention (Art. 47 ZPO)	149
3.	Streitverkündung	150
a)	Terminologie	150
b)	Anwendungsfälle	150
c)	Zeitpunkt der Streitverkündung	151
d)	Form der Streitverkündung	151
e)	Rechte und Pflichten des Litisdenunziaten	151
f)	Wirkungen der Streitverkündung	152
VI.	Streitverkündungsklage	155
VII.	Hauptintervention	156
§ 9	Vertretung öffentlicher Interessen	157
I.	Klageerhebung von Amtes wegen	157

II.	Intervention des Staates	157
III.	Intervention der Heimat- oder Wohnsitzgemeinde	158
IV.	Gesetzliche Vertretung	158
1.	bei Prozessunfähigkeit	158
2.	bei fehlender Prozessführungsbefugnis	158
3.	bei körperschaftlich organisierten Einheiten	159
V.	Vertragliche Vertretung	159
1.	Grundsätze	159
2.	Vertretung durch einen Anwalt	159
a)	Gesetzliche Grundlagen	159
b)	Standesrecht	160
c)	Das Anwaltsmonopol	160
d)	Verhältnis zwischen Anwalt und Mandant	160
e)	Verhältnis zwischen Anwalt und Gericht	161
f)	Verhältnis unter Anwälten	161
g)	Disziplinaraufsicht	161
3.	Andere gewillkürte Vertretung	162
3.	Kapitel: Grundlagen des Prozessverfahrens	163
§ 10	Prozessmaximen (Allgemeine Verfahrensgrundsätze)	163
I.	Verhandlungsmaxime	164
1.	Begriff	164
2.	Anwendung in der ZPO	164
3.	Anwendung im E ZPO	166
4.	Beispiele	166
II.	Amtsbetrieb/Parteibetrieb	167
1.	Begriff	167
2.	Ausgestaltung in der ZPO	168
3.	Ausgestaltung im E ZPO	168
III.	Verfügungsgrundsatz (Dispositionsmaxime)	168
1.	Freies Verfügen der Parteien über ihre Rechte	168
2.	Anwendung des Grundsatzes in der ZPO	169
3.	Ausnahmen	169
4.	Anwendung im E ZPO	169
5.	Beispiele	169
IV.	Konzentrationsgrundsatz (Eventualmaxime)	171
1.	Begriff	171
2.	Anwendung des Grundsatzes in der ZPO	171
3.	Anwendung des Grundsatzes im E ZPO	172
4.	Beispiele	172
V.	Gleichheitsgrundsatz	174
VI.	Grundsatz der Unmittelbarkeit	176
VII.	Grundsatz der Öffentlichkeit	177
VIII.	Grundsatz der Schriftlichkeit/Mündlichkeit	177
IX.	Litiskontestationsprinzip	178
§ 11	Prozessvoraussetzungen	179
I.	Einstieg mit Beispielen	179
II.	Begriff und Bedeutung	181

III.	Verlauf der Prüfung	182
IV.	Folgen mangelnder Prozessvoraussetzung	183
1.	Vor Ausfällung eines Sachurteils	183
2.	Sachentscheid trotz mangelnder Prozess voraussetzung	184
V.	Massgebender Zeitpunkt für das Vorhandensein der Prozessvoraussetzungen	184
§ 12	Wesen, Form und Umstände einzelner Prozesshandlungen	185
I.	Prozesshandlungen des Richters	185
1.	Fristansetzung, Zeitbestimmung	185
2.	Fristenlauf und Fristwahrung	186
3.	Zustellungsmodalitäten	187
4.	Zeit und Ort richterlicher Tätigkeit	187
5.	Sprache	188
a)	Die zu verwendende Gerichtssprache	188
b)	Beispiele	189
6.	Protokollführung	189
7.	Sitzungspolizei	190
II.	Prozesshandlungen der Parteien	190
1.	Begriffe	190
2.	Bedingungsfeindlichkeit	191
a)	Grundsatz und Ausnahmen	191
b)	Beispiel	191
3.	Auslegung von Prozesshandlungen	192
4.	Versäumte Prozesshandlungen (Säumnis)	192
a)	Die gesetzlichen Säumnisfolgen	192
b)	Wiedereinsetzung	193
c)	Beispiele	194
4.	Kapitel: Das erstinstanzliche Erkenntnisverfahren	197
§ 13	Einleitende Bemerkungen	197
§ 14	Ordentliches Verfahren	198
I.	Schriftlichkeit/Mündlichkeit	198
II.	Verfahrensstadien	198
1.	Behauptungsstadium	198
2.	Beweisstadium	198
3.	Urteilsstadium	198
4.	Abgrenzung der Verfahrensstadien	199
5.	Ablauf des Verfahrens	199
III.	Aussöhnungsverfahren	199
1.	Pflicht zur Durchführung	199
2.	Wirkungen des Aussöhnungsversuchs	200
3.	Keine Rechtshängigkeit	201
4.	Beispiele	202
5.	Kostenfragen	204
IV.	Die Schriftsätze	204
1.	Die Klageschrift (Art. 156, 157 ZPO)	204
2.	Darstellung des Schriftsatzes (Art. 157, 158 ZPO)	204
a)	Parteibezeichnung (Art. 157 Ziff. 1 ZPO)	205

b)	Rechtsbegehren (Art. 157 Ziff. 2 ZPO).....	205
aa)	Zweck	205
bb)	Klagearten	206
cc)	Die Feststellungsklage im Besonderen	208
c)	Streitwert (Art. 157 Ziff. 3 ZPO)	210
d)	Begründung (Art. 157 Ziff. 4, 5 ZPO)	212
e)	Datum und Unterschrift (Art. 157 Ziff. 6 ZPO)	212
f)	Klagenhäufung («Klagenkonkurrenz»; Art. 159 ZPO)	213
aa)	Vorbemerkung	213
bb)	Zulässigkeit der objektiven Klagenhäufung	213
cc)	Beispiele	214
g)	Klageänderung (Art. 94 ZPO).....	215
aa)	Zulässigkeit	215
bb)	Beispiele	216
h)	Identität der Klage	217
i)	Rechtshängigkeit (Art. 160 ZPO)	217
aa)	Begründung und Wirkungen.....	217
bb)	Beendigung.....	219
3.	Klageantwort (Art. 164–167 ZPO).....	219
a)	«Einwendungen gegen die formelle Zulässigkeit der Klage» (Art. 166 Ziff. 1 ZPO)	220
b)	Anträge in der Hauptsache (Art. 166 Ziff. 2 ZPO).....	220
c)	Begründung (Art. 166 Ziff. 3 ZPO)	220
d)	Widerklage.....	221
aa)	Gesetzliche Grundlagen.....	221
bb)	Begriff	221
cc)	Anträge	221
dd)	Voraussetzungen.....	222
ee)	Anheben der Widerklage	224
ff)	Trennung von Haupt- und Widerklage (Art. 171 ZPO).....	224
gg)	Sonderfall: Widerklage auf Scheidung	225
4.	Weitere Schriftsätze	225
V.	Einzelne Elemente des Beweisverfahrens.....	226
1.	Beweisanordnung (Beweisverfügung; Art. 197 ZPO).....	226
a)	Notwendigkeit der Beweisführung	226
b)	Beweisthema, Beweislast, Beweisführungslast.....	227
c)	Gesetzliche Vermutungen (Art. 220 ZPO).....	229
d)	Natürliche Vermutungen.....	230
e)	Beweismass	231
f)	Beweismittel	231
g)	Art und Ausgestaltung der Verfügung	231
2.	Die einzelnen Beweismittel.....	232
a)	Urkunden (Art. 229–242 ZPO)	232
b)	Zeugen (Art. 243–259 ZPO)	232
aa)	Zeugnisverweigerungsrecht	233
bb)	Ablauf der Zeugeneinvernahme.....	234
cc)	Verhältnis zwischen Anwalt und Zeugen	235
c)	Augenschein (Art. 260–263 ZPO)	235
d)	Sachverständige (Experten, Gutachter; Art. 264–272 ZPO)	235

3.	e) Parteiverhör und Beweisaussage (Art. 273–282 ZPO).....	236
4.	Mitwirkungspflichten	236
4.	Wahrung der Geheimsphäre	237
5.	Die Beweisabnahme	238
	a) Aufgabe des Gerichts (Art. 199 ZPO).....	238
	b) Auswahl der abzunehmenden Beweise nach freiem Ermessen des Richters	238
6.	Beweiswürdigung (Art. 219, 281 ZPO).....	239
	a) Begriff.....	239
	b) Grundsatz der freien Beweiswürdigung.....	239
	c) Beispiele	239
7.	Vorsorgliche Beweisführung (Art. 222–228 ZPO).....	241
	a) Bedeutung	241
	b) Verfahren	241
	c) Andere Beweissicherungsmassnahmen.....	242
VI.	Prozessabschluss.....	242
1.	Allgemeines	242
2.	Prozessabschluss durch Urteil	243
	a) Sachurteil	243
	aa) Formelles.....	243
	bb) Begründung, Beratung und Verkündung, schriftliche Mitteilung des Urteils (Art. 204 ZPO).....	243
	cc) Dispositiv («Urteilsformel»).....	244
	dd) Rechtsmittelbelehrung	245
	b) Prozessurteil (Art. 191, 194 ZPO).....	246
	c) Instanzabschliessende und nicht instanzabschliessende Entscheide.....	246
	d) Vor- und Zwischenentscheide.....	247
	aa) Terminologisches	247
	bb) Selbständige, unselbständige Vor- bzw. Zwischenentscheide.....	247
	e) Teilurteile.....	248
	f) Rechtskraft.....	248
	aa) Formelle Rechtskraft (Art. 397 ZPO)	249
	bb) Materielle Rechtskraft	250
3.	Prozessabschluss ohne Urteil	252
	a) Gerichtlicher Vergleich (Art. 207, 397 Abs. 3 ZPO)	252
	b) Aussergerichtlicher Vergleich.....	253
	c) Abstand (Art. 207 ZPO).....	254
	d) Gegenstandslosigkeit des Prozesses (Art. 206 ZPO)	255
VII.	Ordentliches Verfahren nach E ZPO	256
VIII.	Kosten des Prozesses	257
1.	Gesetzliche Grundlagen	257
2.	Begriffe	257
	a) Gerichtskosten (Art. 57 ZPO).....	257
	b) Prozesskosten (Art. 58, 64, 65, 66 ZPO).....	257
3.	Grundsätze der Kostenverlegung	258
	a) Vorschusspflicht (Art. 57 Abs. 2 ZPO; Art. 3 GebDZiv)....	258
	b) Anspruch auf Kostenersatz	258
	c) Kostenlose Verfahren (Art. 57 Abs. 4 ZPO).....	259

4.	d) Weiterziehungsmöglichkeiten (Art. 69 ZPO)	259
	Prozesskostensicherheit (Art. 70–76 ZPO)	259
	a) Beispiel	259
	b) Allgemeines	260
	c) Ausschluss der Kautionspflicht durch Staatsverträge	260
	d) Verfahren (Art. 72–74 ZPO)	261
	e) Folgen der Nichtleistung (Art. 76 ZPO)	261
	f) Verwendung der Sicherheit	262
5.	Unentgeltliche Prozessführung (Art. 77–82 ZPO)	262
	a) Begriff und allgemeine Bedeutung	262
	b) Gesetzliche Grundlagen	263
	c) Voraussetzungen	263
	d) Verfahren	264
	e) Wirkungen	265
	f) Die Stellung des amtlich bestellten Anwaltes	265
IX.	Kompetenzverfahren (Art. 294–298 ZPO)	266
	1. Ordentliches Verfahren, ausgerichtet auf kleine Streitwerte	266
	2. Beispiele	267
	3. E ZPO	269
X.	Dringliche Streitsachen (Art. 299 ZPO)	269
	1. Anwendungsbereich	269
	2. Beispiele	269
	3. E ZPO	270
§ 15	Summarverfahren	272
	I. Geltungsbereich (Art. 305 ZPO)	272
	II. Charakteristika des Summariums	272
	III. Verfahrensvorschriften	274
	IV. Die einzelnen Anwendungsfälle	275
	1. Schuldbetreibungs- und Konkursachen	275
	a) Zuständigkeiten	275
	b) Rechtsöffnungssachen	276
	c) Vorbehalt besonderer Verfahrensvorschriften	276
	2. Massnahmen und Verfügungen auf Grundlage des Zivilrechts	277
	a) Anwendungsbereich	277
	b) Sachliche Zuständigkeit	277
	3. Einstweilige Verfügungen	278
	a) Begriff und Voraussetzungen	278
	b) Vorsorgliche Massnahmen des Bundesrechts	279
	c) Die Regelung der ZPO	280
	aa) Beispiele	280
	bb) Zuständigkeiten	282
	cc) Gesuch	282
	dd) Superprovisorium	283
	ee) Sicherheitsleistung	283
	ff) Fristansetzung zum Hauptsacheprozess	283
	gg) Abänderlichkeit einstweiliger Verfügungen	284
	hh) Schadenersatzklage	284
	V. E ZPO	285

5. Kapitel: Kantonale Rechtsmittel und Rechtsbehelfe	287
§ 16 Übersicht.....	287
§ 17 Appellation	288
I. Begriff und Zweck der Appellation.....	288
II. Funktion der Appellation.....	289
III. Anfechtbare Entscheide.....	290
IV. Appellationsgründe.....	291
V. Wirkungen der Appellation	292
VI. Das Appellationsverfahren	294
1. Zuständigkeit.....	294
2. Appellationserklärung.....	294
3. Anschlussappellation.....	295
4. Eintretensvoraussetzungen	296
a) Rechtsschutzinteresse (Beschwer)	296
b) Appellationsfrist	297
c) Legitimation.....	298
5. Das Verfahren vor dem Appellationshof.....	300
a) Im ordentlichen Verfahren.....	300
b) Im summarischen Verfahren.....	303
VII. Abschluss des Appellationsverfahrens	303
1. Neues Sachurteil.....	303
2. Nichteintreten auf die Appellation	304
3. Rückweisung an die erste Instanz.....	304
4. Kostenliquidation	306
5. Eröffnung des Appellationsentscheids	306
VIII. Verzicht auf die Appellation.....	307
IX. Verhältnis zu Bundesrechtsmitteln	307
X. Ausblick: E ZPO.....	308
§ 18 Nichtigkeitsklage	309
I. Begriff und Zweck.....	309
II. Anfechtbare Entscheide	309
III. Nichtigkeitsgründe	310
1. Nicht gehörige Besetzung des Gerichts	310
2. Unregelmässigkeiten bei der Ladung zum Termin.....	311
3. Verweigerung des rechtlichen Gehörs.....	311
4. Ne ultra vel extra petita	312
5. Mangelnde Prozessfähigkeit.....	312
6. Keine Zivilsache.....	313
7. Fehlende sachliche Zuständigkeit	313
8. Verletzung klaren Rechts	313
IV. Wirkungen der Nichtigkeitsklage	315
V. Nichtigkeitsklageverfahren.....	315
1. Zuständigkeit.....	315
2. Eingabe der Nichtigkeitsklage.....	315
3. Eintretensvoraussetzungen	316
a) Rechtsschutzinteresse (Beschwer)	316
b) Nichtigkeitsklagefrist.....	316
4. Beantwortung der Nichtigkeitsklage	316

5.	Verfahren vor dem Appellationshof oder Plenum	317
VI.	Abschluss des Nichtigkeitsklageverfahrens	319
1.	Nichtigerklärung des angefochtenen Urteils	319
2.	Nichteintreten auf die Nichtigkeitsklage	319
3.	Abweisung der Nichtigkeitsklage	320
4.	Ausnahme: Neues Sachurteil	320
5.	Kostenliquidation	320
6.	Eröffnung des Nichtigkeitsklageentscheids	321
VII.	Verzicht und Abstand	321
VIII.	Verhältnis zu den Rechtsmitteln des Bundes	321
1.	Urteile des Handelsgerichts	321
2.	Urteile des Appellationshofs	322
3.	Urteile des Gerichtspräsidenten	323
IX.	Ausblick: E ZPO	323
§ 19	Neues Recht (Revision)	324
I.	Begriff und Zweck	324
II.	Anfechtbare Entscheide	324
III.	Revisionsgründe	325
1.	Neue erhebliche Beweismittel	325
2.	Neue erhebliche Tatsachen	327
3.	Einwirken strafbarer Handlungen	327
IV.	Wirkungen des Revisionsgesuchs	329
V.	Revisionsverfahren	329
1.	Zuständigkeit	329
2.	Revisionsgesuch	330
3.	Eintretensvoraussetzungen	331
a)	Rechtsschutzinteresse (Beschwer)	331
b)	Frist	332
4.	Verfahrensablauf	333
VI.	Abschluss des Revisionsverfahrens	333
VII.	Weiterziehbarkeit	334
VIII.	Ausblick: E ZPO	335
§ 20	Kassation von Amtes wegen	336
I.	Begriff und Zweck	336
II.	Kassationsgründe	336
1.	Verletzung wesentlicher Verfahrensgrundsätze	336
2.	Sachlich unzuständige Gerichtsbehörde	337
III.	Anwendungsbereich	338
IV.	Verfahren und Entscheid	339
V.	Folgen der Kassation	339
VI.	Kostenliquidation	339
§ 21	Beschwerde	340
I.	Zweck	340
II.	Beschwerdegründe	340
1.	Rechtsverweigerung und Rechtsverzögerung	340
2.	Ungerechtfertigte Einstellung eines Prozesses	340
3.	Missbrauch der Amtsgewalt	341
4.	Ungebührliche Behandlung	341
III.	Verfahren	342

1.	Zuständigkeit.....	342
2.	Legitimation.....	342
3.	Frist	342
4.	Schriftenwechsel	343
5.	Amtliche Untersuchung.....	343
6.	Beschwerdeentscheid	343
IV.	Exkurs: Beschwerde gemäss Art. 18 GOG.....	343
§ 22	Berichtigung von Amtes wegen.....	345
I.	Zweck	345
II.	Gegenstand der Berichtigung	345
III.	Verfahren.....	345
6.	Kapitel: Rechtsmittel an das Bundesgericht	347
§ 23	Übersicht.....	347
I.	Gesetzliche Grundlagen.....	347
II.	Die Rechtsmittel der Zivilrechtspflege	347
§ 24	Beschwerde in Zivilsachen	349
I.	Begriff und Zweck.....	349
II.	Anfechtbare Entscheide	349
1.	Zivilsachen oder gleichgestellte Rechtssachen.....	349
2.	Anfechtbarkeit nach Art des Entscheids.....	353
a)	Endentscheide	353
b)	Teilentscheide	354
c)	Vor- und Zwischenentscheide.....	354
d)	Rechtsverweigerung und Rechtsverzögerung	357
III.	Beschwerdegründe	357
1.	Verletzung von Bundesrecht	357
2.	Verletzung von Völkerrecht	358
3.	Kantonale verfassungsmässige Rechte	358
4.	Vorschriften über die politische Stimmabstimmung	358
5.	Verletzung von interkantonalem Recht	359
6.	Verletzung ausländischen Rechts	359
7.	Unrichtige Feststellung des Sachverhalts	360
8.	Beschränkungen bei Massnahmenentscheiden	360
9.	Beispiele.....	360
10.	Zur Abgrenzung zwischen Tat- und Rechtsfrage	364
a)	Vertragsauslegung	364
b)	Auslegung letzwilliger Verfügungen	365
c)	Kausalzusammenhang	366
d)	Schaden, Genugtuung	367
IV.	Streitwertgrenze.....	367
1.	Grundsatz	367
2.	Ausnahmen	371
a)	Rechtsfrage von grundsätzlicher Bedeutung	371
b)	Einige kantonale Instanz	372
c)	Entscheide der Aufsichtsbehörde in SchKG-Sachen und des Konkurs- und Nachlassrichters	372
V.	Vorinstanzen des Bundesgerichts	372

1.	Grundsatz der «double instance».....	372
2.	Grundsatz der Letztinstanzlichkeit.....	374
a)	Gleiche Kognition.....	375
b)	Umfassendere Kognition des Bundesgerichts	375
c)	Engere Kognition des Bundesgerichts	375
VI.	Beschwerderecht.....	376
VII.	Beschwerdefrist	378
VIII.	Form der Beschwerde	379
IX.	Begründungspflicht und neue Vorbringen.....	380
X.	Bundesgerichtliches Verfahren.....	382
1.	Schriftenwechsel	382
2.	Massgebender Sachverhalt	382
3.	Entscheid.....	383
4.	Aufschiebende Wirkung und vorsorgliche Massnahmen	383
§ 25	Subsidiäre Verfassungsbeschwerde	385
I.	Begriff und Zweck.....	385
II.	Verfahren.....	386
1.	Verweis auf die Vorschriften der Zivilbeschwerde	386
2.	Ausschöpfung kantonaler Rechtsmittel	386
3.	Legitimation	387
§ 26	Revision	388
I.	Begriff und Zweck.....	388
II.	Rügegründe	388
III.	Verfahren.....	389
§ 27	Erläuterung und Berichtigung	390
I.	Begriff und Zweck.....	390
II.	Verfahren	390
7. Kapitel:	Zwangsvollstreckung	391
I.	System der Urteilsvollstreckung	391
1.	Urteile auf Geldzahlung oder Sicherheitsleistung	391
2.	Andere Urteile	391
a)	Vollstreckung nach Bundeszivilprozessrecht	391
b)	Vollstreckung nach kantonalem Zivilprozessrecht	392
3.	Beispiele	392
II.	Vollstreckbarkeitsvoraussetzungen	394
1.	Urteile bernischer Zivilgerichte	394
a)	Vollstreckungstitel	394
b)	Rechtskraft/Vollstreckbarkeit	395
c)	Schonfrist	395
2.	Nicht im Kanton Bern ergangene Urteile	396
a)	Übersicht	396
b)	Inländische, ausserhalb des Kantons Bern ergangene Urteile	398
c)	Titel aus Lugano-Staaten	398
d)	Andere ausländische Entscheidungen	398
III.	Vollstreckungsverfahren	399

1.	Verfahrensart	400
2.	Zuständigkeit	400
3.	Einspruchsverfahren	401
	a) Erheben des Einspruchs	401
	b) Wirkungen	401
	c) Rechtsmittel	402
	d) Unklare («vollstreckungsunfähige») Urteile	402
IV.	Vollstreckungsmassnahmen	402
1.	Übersicht	402
2.	Hinweise zu den einzelnen Massnahmen	404
	a) Unterlassen einer Handlung	404
	b) Verurteilung zu einem Tun	404
	c) Rechnungslegung	404
	d) Auslieferung einer beweglichen Sache	405
	e) Abgabe einer Willenserklärung	405
	f) Vollstreckung in Grundstücke	405
3.	Ungehorsamsstrafe	406
8.	Kapitel: Rechtshilfe	407
I.	Innerkantonale Rechtshilfe	407
1.	Begriff der Rechtshilfe	407
2.	Durchführung der Rechtshilfe	407
II.	Interkantonale Rechtshilfe	408
1.	Gesetzliche Grundlagen	408
2.	Durchführung der Rechtshilfe	408
III.	Internationale Rechtshilfe	409
1.	Gesetzliche Grundlagen	409
2.	Durchführung der internationalen Rechtshilfe	410
9.	Kapitel: Schiedsgerichtsbarkeit	411
I.	Vorbemerkungen	411
II.	Gesetzliche Grundlagen	411
1.	Geltende Ordnung	411
2.	Künftige Ordnung	412
III.	Schiedsfähigkeit	412
1.	Interne Schiedsgerichtsbarkeit	412
2.	Internationale Schiedsgerichtsbarkeit	413
IV.	Entscheid über die Zuständigkeit	413
V.	Rechtsmittel gegen den Schiedsspruch	414
1.	Interne Schiedssprüche	414
2.	Internationale Schiedsentscheide	414
VI.	Vollstreckung von Schiedssprüchen	415
1.	Schweizerische Schiedssprüche	415
2.	Ausländische Schiedssprüche	416
10.	Kapitel: Geschichte des bernischen Zivilprozesses	417

Anhang: Klageschrift (Muster)	419
Sachwortregister.....	423